Der Stadtpark
Die heute eher zufällig angeordneten Sportanalgen und Bildungseinrichtungen werden in ein durchgängiges Gesamtkonzept integriert und zu einem Spiel- und Sportpark weiterentwickelt. Der historische Wasserlauf wird wieder geöffnet und bildet als Spielbach das Rückgrat des neuen Stadtparks. Im Übergangsbereich zur Pausenhofsituation der Schulen werden Spiel- und Betätigungsmöglichkeiten wie ein Bewegungs- und Balancier-parcour sowie eine Calisthenics-Anlage als Puffer und Begegnungszone angeboten. Eine Freilichtbühne kann sowohl durch die Schulen als auch die Bürger von Blaubeuren genutzt werden.
Der neue Stadtpark öffnet sich zur Blau, das Ufer wird unter Wegnahme der vorhandenen Stellplätze renaturiert und mit Sitzstufen am Wasser zugänglich und erlebbar gemacht. Eine neue Fuß- und Radbrücke schafft eine schlüssige Verbindung zwischen Stadtpark und Blautopf und trägt zu einer Attraktivitätssteigerung des Blautopfrundwegs bei.
Entlang der Blau wird eine Blauuferpromenade angelegt.

Verkehr und Parkierung
Die Stellplätze für die Besucher werden konzentriert im südlichen Bereich der Straße Auf dem Graben angeordnet. Dadurch kann das unmittelbare Umfeld des Klosters sowie der Blautopfrundweg weitestgehend von Verkehr frei gehalten werden. Es entstehen insgesamt ca. 270 Stellplätze, davon können 12 der Grundschule, 14 der Kita und 18 dem Hallenbad zugeordnet werden.
Die Bushaltestelle wird im Bereich des neuen Entreeplatzes angeordnet, die Besucherbusse können hier wenden und die Besucher direkt am Platz aussteigen lassen.
Für den Anschluss der Blaubergstraße wird eine neue Verbindungsstraße mit Brücke über die Blau im nordöstlichen Bereich unter Einbeziehung der vorhandenen Zufahrt ins Freibadgelände vorgeschlagen. Dadurch kann die Verkehrssituation am Blautopf deutlich entzerrt werden.

Touristisches Konzept
Als inhaltliche Programmatik und innovatives Element werden in den Boden eingelassene Bänder aus Naturstein vorgeschlagen. Diese sind mit Schriftzügen versehen, die auf die touristischen Sehenswürdigkeiten von Blaubeuren, insbesondere natürlich dem Blautopf hinweisen. Es entsteht ausgehend vom zentralen Entreeplatz ein touristisches Leitsystem, das verschiedene Rundwege anbietet.
Stelen an markanten Stellen geben Informationen zu den einzelnen Rundwegen. Diese schlichten Leitlinien können im Bereich der Blautopfstraße sowie der Mauergasse auch als Entwässerungsrinnen dienen.

Material und Oberflächen
Für die Blautopfstraße, die Mauergase sowie das Platzfeld am Blautopf wird ein robuster und nachhaltiger Naturstein-Pflasterbelag in Anlehnung an die bereits vorhandenen Natursteinbeläge vorgeschlagen. Die Verlegung wird in einem Reihenverband in unterschiedlichen Breiten vorgenommen, dieser kann sämtliche Fahrbewegungen aufnehmen. Die Oberfläche wird feingestockt ausgeführt, wodurch eine optimale Begehbarkeit und Barrierefreiheit auch für ältere Menschen und Behinderte erzielt wird. Die Farbigkeit nimmt die charakteristischen, vorherrschenden warmen Farbtöne auf und bewegt sich in einem changierenden Farbspektrum von beige bis grau.

Das zentrale Platzfeld des Entreeplatzes erhält ebenfalls einen durchgängigen Belagsteppich aus einem größerformatigen Pflasterbelag in einem Beton-Werkstein, farblich passend zu den Naturstein-Belägen in der historischen Altstadt. Durch ein Verbundsystem können auch hier sämtliche Fahrbewegungen aufgenommen werden.

Vegetationskonzept und Klimaanpassung
Bei der Auswahl der Baumarten wird sowohl auf die Verwendung heimischer Bäume als auch auf die Klimaverträglichkeit geachtet. Als Baumart für den Platz am Blautopf werden Linden oder Kastanien vorgeschlagen.

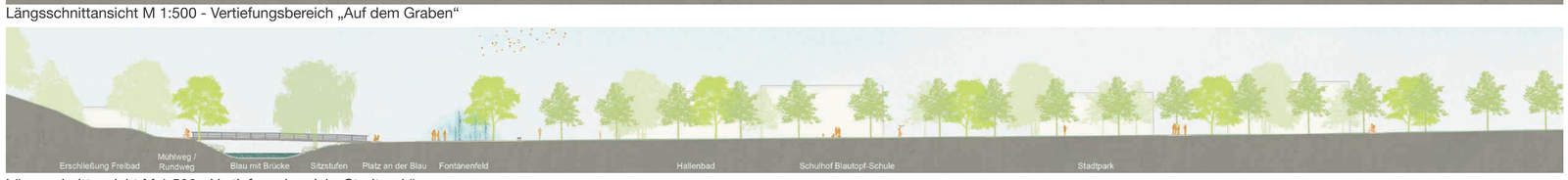
Das Wasserspiel im Bereich des Entreeplatzes trägt mit seinen Verdunstungseffekten zur Verbesserung des Kleinklimas bei. Eine unterirdische Zisterne sammelt und filtert das Regenwasser, speist die Fontänendüsen und steht zum Wässern der Bäume zur Verfügung.

Schematische Ansichten und Grundrisse der Architektur (o.M)

Der Entréeplatz am Kloster wird mit seinem neuen Fontänenfeld und seiner zeitgemäßen Architektur zur Visitenkarte der Stadt

Lageplan M 1:500 - Vertiefungsbereich „Stadtpark“

Längsschnittansicht M 1:500 - Vertiefungsbereich „Auf dem Graben“



Längsschnittansicht M 1:500 - Vertiefungsbereich „Stadtpark“

Stimmungsbilder

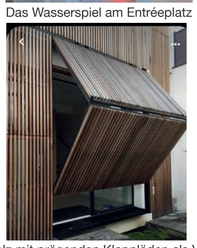
Ein heller Naturstein in Reihenverband als Bodenbelag

Das Leitsystem im Bodenbelag und als Stele

Das Holzdecks am Blautopf

Das Wasserspiel am Entréeplatz

Sitzstufen am Ufer der Blau



Die nachhaltige Architektur der Kiosks aus Holz mit prägenden Klappläden als Vordach

Stauden und Gräser stellen die historischen Baustrukturen in Wert und begrünen den Freiraum